

Israelit *isr*, Jota *ts*, Mentor *mt*, Nest *nb*, Nestor *nb*, Orient *or*,
 Ornat *or*, Ort *or*, Ost *ob*, Rest *rb*, Sekt *sv*, Senat *sv*,
 Teller *ter*, Tenne *tn*, aktuell *ak*, Fortuna *ft*, Funke *fn*,
 Herkules *hr*, Jesuit *js*, Josua *hs*, Kulm *kl*, Null *nr*, Pult *pl*,
 Ulk *ul*, Ulme *ul*, Eleve *el*, Eva *ev*, Vogel *vb*, Bergwerk *br*,
 welke *wk*, Nelken *nl*, Welle *wl*, Welt *wl*, wen? *w?*, Werner *wn*,
 Wert *wr*, Wesen *wv*, West *wb*, Axt *ab*, Hexe *xa*, Text *tb*,
 Xerxes *xs*, York *yr*, Ysop *ys*, Zelle *ze*, Zelt *ze*, Zenit *ze*,
 Zentner *zn*, Zoll *zo*, Zollamt *zo*, Zorn *zn*, Zone *zn*, Zopf *zp*.

Die Stenographie hat nun aber einige Grundzeichen mehr wie die gewöhnliche Schrift, die sämtlich, zugleich mit ihren wichtigsten Verbindungen und Verschmelzungen in der umstehenden „Tabelle der Schriftzeichen“ in alphabetischer Reihenfolge vorgeführt werden. (Die Buchstaben des gewöhnlichen Alphabets sind darin zur Erhöhung der Übersichtlichkeit **fett** gedruckt.)

Bei dieser Tabelle halte man sich nun aber nicht länger auf, sondern beginne sofort mit der „Entzifferung“ des auf dieselbe folgenden Lese- und Übungsstoffes. Die über den stenographischen Wörtern stehenden Zahlen verweisen auf die Ordnungsziffern der Tabelle; das betreffende stenographische Zeichen findet sich in dieser nicht nur mit seiner Bedeutung als Buchstabe, sondern auch mit seiner Bedeutung „als Wort im Satzzusammenhang“ (als „Sigel“ oder „feststehende Kürzung“) angegeben. Mit Hilfe dieser Zahlenverweisung lassen sich die stenographischen Wörter und Sätze, die, wenn es nötig erscheint, zunächst in Kurrentschrift zu übertragen sind, leicht lesen und einüben.

Schon nach 8- bis 14tägiger Übung — deren Stoff in dieser Zeit nicht über einige Sätze oder Zeilen an ein und demselben Tage hinausgehen sollte — wird man des Nachschlagens der Bedeutung der Zeichen in der Tabelle überhoben sein. — Der stenographische Text Z. 86 beginnt mit den Worten: „Anton und . . .“